

Do., 5. Dezember 2002



AMS A&S

Anschauung & Sinnlichkeit
Infoblatt der AMS Hamburg

**„Acht kaputt
was euch
kaputt
macht!“**

Assoziation Marxistischer StudentInnen / VL



LISTE 8 AMS

**Rechtsblock will
verfaßte Studierendenschaft zerschlagen!**

HÄNDE WEG von unserer Interessenvertretung!

Verwundete Raubtiere sind besonders aggressiv. Das zeigt auch der Senat dieser Tage. Der neueste Coup von Schill & Komplizen: die Zerschlagung der verfaßten Studierendenschaft und damit der gewählten Interessenvertretung der Studierenden!

Ans Licht kam die neue Schweinerei des Rechts-Senats bei einer Pressekonferenz des sich „hochschulpolitischer Sprecher der Schill-Fraktion“ schimpfenden Christian Brandes, seines Zeichens Mitglied der neofaschistischen Burschenschaft Germania, die einst enge Kontakte zur mittlerweile verbotenen

FAP pflegte. Die Idee der Schill-Partei ist, daß die Studierenden jedes Jahr neu in die verfaßte Studierendenschaft eintreten müssen.

Die drohende Zerschlagung unserer Interessenvertretung gerade zu diesem Zeitpunkt ist ganz offensichtlich eine Reaktion auf die Proteste der Studierenden gegen die Einführung von Studiengebühren und die drohenden Zwangsexmatrikulationen durch das „HochModernGesetz“. Wenn wir uns dagegen jetzt nicht wehren, werden wir uns bald nicht mehr wehren können!

WEIHNACHTEN IN HAMBURG



Die Räumung der Bambule hat in Hamburg zu einer Situation geführt, welche es lange nicht gab und auch nicht von vornherein zu erwarten war. 18 Demonstrationen in vier Wochen und eine nicht abbrechende Bewegung haben bisher dazu geführt, dass die Bambule sich zu dem Symbol entwickelt, um welches sich der Widerstand gegen den Senat gruppiert. Und es hat sich gezeigt, dass es möglich ist, auch abseits bürokratischer Apparate kontinuierlich Druck auf die Regierenden auszuüben, welcher diese zumindest verbal zu Verhandlungsangeboten gezwungen hat. Gerade Studis können davon lernen, dass es Radikalität und kontinuierliche Aktionen und nicht Anpassung und die selbstgewählte Beschränkung auf urstudentische Themen à la mehr Stuhl im Seminarraum sind, welche mobilisierend wirken und die Verhältnisse zum Tanzen bringen. Lieb zu sein, zeigt Schill, Dräger & dem restlichen Pack an, dass von den Studis keine Gefahr zu erwarten ist, dass sie die geplanten Schritte ohne große Reibungsverluste durchziehen können. Außerdem: wenn

DEMO HEUTE, 5.12.,

Treff für Studis: 15 Uhr, Audimax

Beginn der Demo: 16.30 Uhr, Legienplatz / ZOB

SCHWEINE



INS WELTALL!

WEG MIT DIESEM SENAT!

Mehr Infos und ggf. weitere Termine unter www.ams-hamburg.de

Fortsetzung Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

menschlich die VV der letzten Woche anguckt, scheinen auf der Bambule-Demo am 30.11. ohnehin mehr Studis als im Audimax gewesen zu sein.

Die TeilnehmerInnen der Demonstrationen und Aktionen zur Unterstützung der Bambule zeigen in aller Regel ein hohes politisches Differenzierungsvermögen. So ist ihnen klar, dass in anderen Bundesländern und bundesweit ähnliche Angriffe ablaufen und von einem zukünftigen SPD/GAL-Senat substantielle Verbesserungen nur dann zu erwarten sind, wenn dieser unter dem permanenten Druck der Straße steht. SPD/GAL samt ihrer linksblinkenden Anhängsel spielen daher in der Bewegung auch keine Rolle. Auch ist den DemoteilnehmerInnen klar, dass es nicht nur um die Bambule geht, sondern dass Schill, der ganze Senat und seine Politik weg müssen. Problematisch gestaltet sich hingegen momentan noch die Zusammenarbeit mit den ebenfalls in Auseinandersetzungen mit dem Senat befindlichen Gewerkschaften. Diesen fiel es bisher nicht ein,

für die Bambule-Demos zu mobilisieren, wohingegen auf der Demo am 30.11. mehrfach zur Teilnahme an der Demo am 05.12. aufgerufen wurde. Bleibt die Hoffnung, dass auch in den Gewerkschaften immer mehr Menschen vor dem Hintergrund der ablaufenden Ereignisse einsehen, dass sich Anständigkeit nicht auszahlt.

Neben einigen windigen Verhandlungsangeboten reagiert der Senat vor allem mittels eines martialischen Polizeiaufgebotes und Provokationen und Angriffen gegenüber friedlichen Demos. Dieses Vorgehen hat aber bisher nicht zu einer Schwächung der Bewegung geführt sondern das Bewusstsein der TeilnehmerInnen darüber bestärkt, dass Rebellion gerechtfertigt ist. Der Senat scheint, orchestriert von einer an 1968 erinnernden Presseheute, politische Herausforderungen nur noch in repressiver Manier beantworten zu wollen oder zu können. Das wird uns aber nicht einschüchtern können, der Senat wackelt – der Senat muss weg.

Assoziation Marxistischer StudentInnen - Gruppe Hamburg

Lindenallee 72, 20259 Hamburg

e-mail: ams-hamburg@marxisten.de - www.ams-hamburg.de

Öffentlicher Dienst: Warnstreiks im Dezember?

Wolfgang Rose, Hamburgs oberster ver.di (einer, der hat noch Zukunft), sprach auf unserer VV am 26.11.

Nicht ganz gewöhnlich, versicherte er uns die Solidarität von ver.di in den anstehenden Auseinandersetzungen und warb um Beteiligung an der Demo am 5. Dezember.

Er berichtete aber auch von etwas anderem. Es stehen Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst an. Zwar ist die Forderung „realistisch niedrig“, sie soll aber in jedem Fall durchgesetzt werden. Der Versuch einer neuen Linie. Sollten die Arbeitgeber, also der Staat, nicht einlen-

ken, würde es im Dezember zu Warnstreiks und im Januar zum „großen Streik“ kommen.

Darin könnte für uns als Studierende eine strategische Option liegen. Nämlich dann, wenn in diese Streikaktionen auch das Technische- und Verwaltungspersonal (TVP) einbezogen werden würde.

Da sind interessante Synergien denkbar. Einmal davon abgesehen, daß diesbezüglich auch die Frage der studentischen Beschäftigten berührt ist. Sowohl was den Tarif, als auch was das Gesetz betrifft.

Nicht mal im Knast hat Schill seine Ruhe

Am Montag verweigerten zahlreiche Gefangene im Knast Fuhlsbüttel die Arbeit. Zu den Hintergründen berichtet das „Komitee gegen Isolationshaft“, daß u.a. Besuchstage und die Möglichkeit zu Langzeitbesuchen eingeschränkt sowie die Löhne für im Knast arbeitende Gefangene gekürzt wurden. Gefangenen wird nur noch ein Telefonat pro Woche gewährt, rassistische Pöbeleien und Angriffe durch die Wärter haben massiv zugenommen. Möglicherweise ist dieser Protest nur ein erster Schritt, weitere Aktionen gegen Schill sind möglich.

Weihnachtsruhe fällt aus:

06.12.: Demo zur Verkehrsberuhigung der Stresemannstr. 17 Uhr, Ecke Bernstorffstr./Stresemannstr.

09.12.: Protestkundgebung aus Anlaß des ersten Jahrestages der Tötung von Achidi John bei der zwangswweisen Bruchmittelvergabe im Gerichtsmedizinischen Institut (UKE), 17 Uhr, Haupteingang UKE/Martinstr.

13.12. St. Pauli-Heimspiel gegen Alemannia Aachen - gut zu wissen, auch für hinterher

12.12. Veranstaltung an der HWP zur Diskussion neuer Stichwörter für das Historisch-kritische Wörterbuch des Marxismus (HKWM) am Beispiel Herrschaft. Autor: Werner Goldschmidt, 19:00 Uhr, HWP, Raum S 26

21.12.: Bambule-Demo, wahrscheinlich 13 Uhr Hachmannplatz/Hauptbahnhof

Krieg im Irak:

Nicht in unserem Namen!

Demo am Tag X, 17 Uhr, Kriegsklotz US-amerikanische, NATO- und was für Truppen auch immer werden in absehbarer Zeit in den Irak einmarschieren, um "die Achse des Bösen" empfindlich zu schwächen" und sich bei der Gelegenheit Zugang zum Öl zu sichern, schließlich befinden sich auf dem Staatsgebiet des Irak die drittgrößten Ölvreserven der Welt. Widerstand gegen diese Kriegspläne regt sich in den USA, in London gab es große Demonstrationen. Vielerorts, auch in Hamburg ist geplant, am Tag X, dem Tag des Kriegsbegins, auf die Straße zu gehen.

Die Uni-VV vom 26.11. hat beschlossen, diesen Tag als eine Art Warnstreik zu nutzen und die Demo zu unterstützen.